

Thema: Prater Wien

Autor: URSULA RISCHANEK

WIEN Nachhaltigkeit zieht sich beim Lackhersteller Rembrandtin durch die Wertschöpfungskette

# „Wir sind manchmal dem Markt voraus“

Für den Lackhersteller Rembrandtin sind Umweltschutz und Nachhaltigkeit nicht nur ein Mascherl. Dafür gab es auch zum sechsten Mal in Folge das Responsible Care-Zertifikat.

Wien. Sie finden sich am Riesenrad genauso wie auf den Straßenbahnen der Wiener Linien, auf Schutzwegen, den Überführungsbrücken in Kairo oder der Magnetschwebbahn in Shanghai: die Speziallacke des Wiener Lackherstellers Rembrandtin.

„Das Thema Nachhaltigkeit begleitet uns seit 20 Jahren, seit unserer Wandlung vom Gewerbe- zum Industriebetrieb“, erzählt Geschäftsführer Hubert Culik. Es sei ihm wichtig, dass Umweltschutz und Nachhaltigkeit „nicht nur ein Mascherl“ seien – deshalb wurde das Unternehmen heuer auch bereits zum sechsten Mal in Folge mit dem Responsible Care-Zertifikat ausgezeichnet.

Bereits bei der Produktentwicklung werde großer Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. 35 der insgesamt 143 Mitarbeiter arbeiten in der Entwicklung. „Da sind wir nicht nur vorne mit dabei, sondern oft sogar einen Schritt voraus“, sagt der Geschäftsführer. Mit dem Ergebnis, dass manche Produkte – wie eine komplett lösemittelfreie Beschichtung mit Selbstreinigungseffekt – vom Markt noch gar nicht angenommen werden.

## Emissionen vermeiden

Das Bemühen zieht sich durch die ganze Wertschöpfungskette – eben von der Entwicklung der Produkte bis zur Logistik. „Wir versuchen, so weit es geht, bereits bei der

Produktion Emissionen zu vermeiden“, erzählt Culik. Weiters würden die Reinigungsanlagen auf Wasser-, nicht auf Lösemittelbasis funktionieren, gelagert und geliefert werden die Lacke im Mehrweggebinde. „Diese 1000-Liter-Container werden von uns dann auch wieder umweltfreundlich gereinigt.“ Dass von diesem Denken auch die Mitarbeiter profitieren, ver-

steht sich von selbst. Und es zahlt sich auch aus: In Responsible Care-Betrieben – dazu gehören 34 der chemischen Industrie in Österreich – wurde die Zahl der Arbeitsunfälle in zehn Jahren halbiert, die Stickstoff-Emissionen sogar um 60 Prozent reduziert.

Rund 16.400 Tonnen Lacke und Anstrichmittel hat Rem-

*„Derzeit gehen 40 bis 50 Prozent der Zeit für Versorgungssicherheit drauf“*

## Hubert Culik

Geschäftsführer

brandtin im Vorjahr produziert, die Hälfte davon waren lösemittelfreie, wasserverdünnbare und High Solid-Lacke. 50 Millionen € Umsatz peilt Culik heuer an – „es schaut so aus, als ob wir das Ziel erreichen“. Allerdings habe sich die Nachfrage nach einem guten ersten Halbjahr abgeflacht – die Krise sei bereits in der Maschinen- und Stahlindustrie spürbar. Hauptmärkte von Rembrandtin, deren Exportquote bei 68 Prozent liegt, sind die EU und China. Kein Wunder, dass Culik, gleichzeitig auch Obmann der Berufsgruppe der Lackindustrie des Fachbands der Chemischen In-

dustrie Österreichs, mit einer Krise für 2012 rechnet. Aktuell bereitet ihm aber die Ressourcenknappheit Kopfzerbrechen. Lieferanten würden die Erzeugung von Rohstoffen, die oft für Rembrandtin maßgeschneiderte Produkte seien, einstellen oder diese kontingentieren. „Derzeit gehen 40 bis 50 Prozent der Zeit für die Versorgungssicherheit drauf“, erzählt Culik. Parallel dazu komme es bei anderen Rohstoffen – ganz abgesehen von den Energiepreisen – zu deutlichen Preissteigerungen. So habe ein Kilo Weißpigment – in weißen Lacken sind bis zu 30 Prozent davon enthalten – im Vorjahr noch 1,70 € gekostet. „Jetzt liegt der Kilopreis bei 3,30 € und ab Ende 2012 sind es fünf €“, sagt Culik.

Standorte nach Responsible Care zertifiziert, das Zertifikat gilt drei Jahre. In diesen Firmen arbeitet rund ein Drittel der in der chemischen Industrie Beschäftigten.

URSULA RISCHANEK  
ursula.rischanek@wirtschaftsblatt.at

**Hintergrund.**



QR-Reader starten und mehr lesen – auf [wirtschaftsblatt.at](http://wirtschaftsblatt.at)

## AUSZEICHNUNG

In Österreich wird das Zertifikat Responsible Care seit 1992 vom Fachverband der Chemischen Industrie verliehen. Responsible Care zielt auf die Verbesserung der Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltsituation der Betriebe ab. Zusätzlich zu den gesetzlich vorgeschriebenen Auflagen müssen zur positiven Absolvierung des Responsible Care-Audits noch mindestens 80 Prozent an weiteren Anforderungen erfüllt werden.

Derzeit sind in Österreich 34

Thema: Prater Wien

Autor: URSULA RISCHANEK



Das Thema Nachhaltigkeit begleitet **Rembrandtin** bereits seit 20 Jahren. Die „grünen“ Lacke von Geschäftsführer Hubert Culik finden mannigfaltigen Einsatz